

4 Fragen zu SEAL 2.0

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse zum Fragebogen zu SEAL 2.0 im CPS Basisteam. Die Fragebögen wurden im Vorfeld der Mitarbeitergespräche (März 2012) verteilt und ausgefüllt. Die Antworten wurden im Mitarbeitergespräch näher erläutert um Unklarheiten zu vermeiden. Insgesamt wurden 6 Fragebögen ausgewertet.

Welche Ziele von SEAL 2.0 sind mir besonders wichtig?

	Stimmen	Anmerkungen
a.	4	
b.	0	Wichtiges Ziel für SEAL im Allgemeinen, aber nicht für das Basisteam (keine Schnittstellen zum Marketing)
c.	1	Wichtig, da hier seit langem Defizite bestehen Unwichtig, weil durch Fixierung auf ZA Ziele Innovationen behindert werden
d.	5	Unwichtig, weil die Spielräume ausreichend groß sind (1) Wichtig (5)

SEAL 2.0 bedeutet für mich persönlich

- Für mich hat sich nicht viel verändert
- Umstellung des Tagesablaufs mit KANBAN ist positiv. Bessere Konzentration auf einzelne Arbeitspunkte
- KANBAN Idee gefällt gut. Verschieben der Aufgaben am Board ist ein sichtbares Erfolgserlebnis
- Identifikation mit einem Thema
- Schnellere Umsetzung von Prozessen
- Blick über den Tellerrand ist eingeschränkt; Zusammenarbeit mit PEs fehlt
- Informationen aus anderen GF fehlen; Informationen innerhalb des GF (von oben nach unten) sind zu wenig
- Wenig, das man nicht anders hätte erreichen können; mutige Schritte im eigenen GF
- TODO-Liste wird kleiner

Mein Beitrag zum Erfolg von SEAL 2.0

Die Frage sorgte für viele Rückfragen.

Letzten Endes kamen als Antworten im Wesentlichen Floskeln

- Aktive Teilnahme am Prozess
- Ich arbeite mit ganzer Kraft an meinen Aufgaben
- Geduld und Verständnis bei Übergabeprozessen
- Viel Zeit in das Gelingen investiert

So habe ich den Implementierungsprozess bisher erlebt

- Erste Wahrnehmung: unnötig; neue Struktur erinnert an Siemens; dafür sind wir zu klein und es gibt zu viel Expertenwissen
- Wahl des GF überflüssig, weil man nichts anderes machen wollte
- Umzug hat gut geklappt; das Ausmisten war gut
- MMT ist zu groß MMT 2.0 = MMT 1.0 + 1
- Q-Team wurde bei der Verteilung ignoriert. Argumente die gegen eine Aufteilung sprachen wurden ignoriert
- Umstrukturierung wurde erwartet
- Der Prozess lief sanft und reibungslos ab
- Ich fühlte mich gut informiert und die Möglichkeit das GF zu wählen kam mir entgegen.



- Gefahr des Wettbewerbs zwischen den Geschäftsfeldern
- GF entfernen sich viel schneller voneinander als gedacht